

GUNZGEN | Dritter BOZ-Baggertag im Kieswerk erwies sich als Publikumsmagnet

«Wollen das Verständnis für unsere Tätigkeit fördern»

Der dritte BOZ-Baggertag vom vergangenen Samstag lockte die Bevölkerung bei perfekten äusseren Bedingungen zu Hunderten ins Gunzger Kieswerk. «Baggern für chlini und grossi Ching» lautete das diesjährige Motto. Väter, Mütter und ihre Kinder konnten sich von den BOZ-Mitarbeitern mit dem «Dumpertaxi» ins Kiesgrubengelände und wieder zurück chauffieren lassen. Kinder durften mit dem Kleinbagger die versteckten

Schätze im Sand ausbuddeln. Die Mitglieder des RC-Teams Gäu aus Hägendorf zeigten auf dem Gelände anhand eines Modellbau-Betriebs im Kleinen, wie Erdbewegungen vonstattengehen. Auf dem ganzen Gelände standen zudem Bagger bereit, die von den grossen und kleinen Besuchern – unter kundiger Anleitung und Aufsicht natürlich – bedient werden konnten, was so den einen oder anderen Kindertraum wahr werden liess.

Und auf die Rätselfreunde wartete ein Wettbewerb: Das Gewicht eines Baggers samt Kiesinhalt müsste geschätzt werden (rund 46 Tonnen übrigens).

Geschlossener Kreislauf

«Ziel dieses Tages ist, die Bevölkerung auf das Gelände zu locken, um das Verständnis für unsere Tätigkeit zu fördern», erzählten Geschäftsführer Jürg Wyss und Geschäftsleitungs-As-

sistentin Antje Lässer. Zu oft würden die Leute nur den Lastwagenverkehr mit den damit verbundenen Staub- und Lärmimmissionen wahrnehmen. «Aber es steckt mehr dahinter: Wir betreiben nicht nur die Kiesförderung, sondern arbeiten in einem geschlossenen Kreislauf mit naturnahem Rückbau des genutzten Geländes und intensivem Recycling von nicht mehr benötigtem Strassenbau-Material», erklärten Wyss und Lässer.

Die rund 70 Angestellten beider Kieswerke – Boningen und Gunzgen – liessen es sich jedenfalls nicht nehmen, den Gästen mit Engagement und Freude ihre Tätigkeiten und Arbeitsabläufe zu erklären. Und so manches Kind hatte glänzende Augen, als es hautnah erfahren durfte, wie es ist, eine dieser grossen, schweren Maschinen zu steuern.

BEAT WYTENBACH



Finde ich wohl den versteckten Schatz?



Die Warteschlangen für die Fahrt mit dem «Dumpertaxi» sind lang.



Der Modellbau-Betrieb des RC-Teams Gäu weckt grosses Interesse.



Die Wettbewerbs-Frage animiert zum Mitmachen.



Jürg Wyss und Antje Lässer freuen sich über den Publikums-Zustrom.



Der Fuhrpark beeindruckt und wird im Bild festgehalten.

FOTOS BEAT WYTENBACH



Der Bubentraum, einmal einen solch gewaltigen Bagger zu bedienen, wird wahr.



BOZ-Baggertag in Gunzgen

«Die chlini und grossi Wäut» – unter diesem Motto lockte das Baustoffzentrum Olten/Zofingen BOZ kürzlich Interessierte Väter, Kinder und Mütter in das Gunzger Kieswerkareal.

Das RC-Team Gäu begeisterte mit der Veranschaulichung eines Kiesgrubenbetriebs mit ferngesteuerten Baumaschinen und LKW im Kleinformat. Zudem konnte sich Jede und Jeder mit der Ausstellung von Baumaschinen und LKW in Originalgrösse, der Schatzsuche mit den Kleinbaggern, den Grossbaggern im Einsatz und der Fahrt mit dem beliebten Dumper-Taxi ein Bild über die tägliche Arbeit im Kieswerk machen. Ein Schätzwettbewerb rundete den BOZ-Baggertag ab.

Es entstand eine Brücke

Bereits bei Toröffnung um 9 Uhr trafen die ersten Besucher in Gunzgen ein. Unter einem Zeltdach bot das RC-Team Gäu in der eigens dafür hergerichteten Mini-Kiesgrube eine Demo der besonderen Art: Ferngesteuerte Mini-Baumaschinen wie Dumper, Bagger, Pneulader und Lastwagen wuselten im Humusgelände herum und zeigten die Arbeiten von Baumaschinisten eindrücklich auf. «Grossi und chlini Ching» waren begeistert über das Tun der Mitglieder des RC-Teams Gäu. Mit viel Geschick und Ruhe entstand bis zum Schluss des Baggertags um 14 Uhr eine veritable Brücke.

Schatzsuche und Wettbewerb

Im hinteren Arealteil waren die jüngsten Besucher beim begehrten Schatzsuchen mit den Kleinbaggern am Drücker. Schaufel des Kleinbaggers aus dem Kies ausgrub, wurde mit Gummibärchen für seine Geschicklichkeit belohnt. Auch die Originalbaumaschinen waren im Dauereinsatz. Mit grossen Augen und höchster Konzentration steuerten Kinder wie auch ihre Väter unter Aufsicht der BOZ-Maschinisten die 30 Tonnen schweren Bagger beim Kiesumladen. Und wer noch nicht genug hatte, liess sich mit dem Dumper-Taxi die Kiesgrube aus nächster Nähe zeigen.

Nach all diesen Erlebnissen galt es, sein Wissen zu Baumaschinen beim Schätzwettbewerb unter Beweis zu stellen. Ein Pneulader CAT 982M, inkl. der mit Kies gefüllter Schaufel stand als Schätzobjekt zur Verfügung. Wer dem Gesamtgewicht am nächsten kam, durfte das originalgetreue Modell des Pneuladers als Gewinn entgegennehmen. Mit 46'900 kg schätzte Fabien Müller aus Härkingen das Gewicht des Pneuladers auf's Kilo genau. Herzliche Gratulation!

Das Fazit des BOZ-Baggertages fiel überaus positiv aus. Die insgesamt weit über 500 Besucher, die Motivation der Baggertag-Helfer und nicht zuletzt das perfekte Wetter boten die Grundlage für einen weiteren interessanten und erfolgreichen BOZ-Baggertag. pd



Der Pneulader CAT 982M im Gross- und (ferngesteuerten) Kleinformat.